

GEMEINDEBRIEF DER ZIONSGEMEINDE BETHEL – PFARRBEZIRK BETHEL

ZIONS BRIEF

AUSGABE NR. 93:
SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2018



MATTHÄUS-PROJEKT IN DER ZIONSKIRCHE

ADRESSEN AUS DER GEMEINDE

www.zionsgemeinde-bethel.de

Gemeindeamt

Öffnungszeiten

Sekretärin

Pfarrer

Gemeinderaum

Gemeinde-Bücherei

Leitung

Öffnungszeiten

Haus der Jugend

Leitung

Posaunenmission

Leitung

Zionskirche

Küster

Kantorei

Leitung

Sekretärin

Sareptaweg 4 ☎ 144 3190, Fax 144 4397

Mo-Do 08:00-16:00 Uhr; Fr 08:00-12:00 Uhr

Anna Janz-Meurer, zion@bethel.de

Hans-Peter Melzer, Bethelweg 94 ☎ 15 03 77

Assapheum, Bethelplatz 1

Assapheum, Bethelplatz 1 ☎ 144 3383

Andrea Wesenberg

Di & Do 15:00-18:00 Uhr; Sa 09:30-11:30 Uhr

Gosen, Grete-Reich-Weg 10 ☎ 144 3773

Carsten Vogt, hausleitung@hdj-gosen.de

Grete-Reich-Weg 1 ☎ 144 3165

Joachim von Haebler, joachim.vonhaebler@bethel.de

Am Zionswald 9

Thomas Wehmeyer ☎ 144 3906; 0171-75 16 025

Sareptaweg 4 ☎ 144 3774; kantorei@bethel.de

Christof Pülsch

Heike Kämper (Mo & Di 13:00-15:00 Uhr)

Bezirksausschuss Bethel (Teilpresbyterium)

Dewenter, Daniel

☎ 52 89 07 12 (Kindertagesstätten, Cajamarca-Ausschuss)

Domke, Claudia

☎ 0173-51 94 714 (Jugendausschuss, Gottesdienstausschuss)

Ehlers, Jutta

☎ 0176-41 02 84 00

Hufnagel, Ingrid

☎ 144 4931 (Friedhofsausschuss, Gottesdienstausschuss)

Meyer, Almut

☎ 65 232 (Mitglied der Kreissynode, Gottesdienstausschuss)

Schulz, Dr. Reinhard

☎ 144 3759 (stellv. Vorsitzender der Gemeindevertretung, Gottesdienstausschuss)

Warmuth, Stefan

☎ 77 01 34 86 (Gottesdienstausschuss, Cajamarca-Ausschuss, Diakonische Aufgaben)

Witt-Lindemann, Mareike ☎ 91 51 539 (Kirchenmusik-Ausschuss)

Ev. Kindertagesstätten

Windspiel, Landgrafweg 15

☎ 144 3239; Leitung: Karin Weber-Brehm

Erdenreich, Bethelweg 84

☎ 144 2477; Leitung: Kerstin Kley-Groenhagen

Lichtblick, Gadderbaumer Str. 33b

☎ 144 4084; Leitung: Martina Schaak

Seelsorge-Dienst (Sekretariat)

Eva-Katrin Kersch-Diestelhorst

☎ 144 4594; eva.kersch-diestelhorst@bethel.de

Ortschaftsreferat Fred Müller

☎ 144 5353; fred.mueller@bethel.de

Unser Spendenkonto

IBAN: DE52 4805 0161 0006 4519 83

BIC: SPBIDE33XXX (Sparkasse Bielefeld)

Bitte mit der Angabe des Verwendungszweckes

INHALT

Adressen.....	S. 02
Geistliches Wort.....	S. 04
Aktuelles	Aus dem Presbyterium..... S. 05
	Matthäus-Projekt in der Zionskirche..... S. 06
	Sommersynode des Kirchenkreises Bielefeld..... S. 07
	Männerkreis im PIKSL-Labor..... S. 08
	Betheler Friedenstag..... S. 09
Kinder & Jugend	Kinderkirchentag am 2. September..... S. 10
	Kindertagesstätten 25 Jahre Kita Lichtblick..... S. 10
	Übersicht der Kitas..... S. 13
	Haus der Jugend Gosen..... S. 14
Gruppen & Kreise	Termine..... S. 15
Neue Veranstaltungsreihe: Einfach Bibel.....	S. 16
Termine aus der Ortschaft.....	S. 16
Neues aus der Gemeindebücherei.....	S. 17
	Autorenlesung am 30. November..... S. 17
Musik	Konzerte S. 18
	Aus der Kantorei..... S. 19
Gottesdienste	Wir sind Zion: Taizé-Andachten im Abendfrieden..... S. 21
	Hausgottesdienste am 16. September..... S. 22
	Familiengottesdienst am 30. September..... S. 22
	Regelmäßige Gottesdienste in Bethel..... S. 22
In unserer Gemeinde: Getauft – Getraut – Verstorben.....	S. 23
Übersicht der Gottesdienste in der Zionskirche.....	S. 24

IMPRESSUM

Redaktion: Katharina Dewenter, Paul-Friedrich Klein, Hans-Peter Melzer, Almut Meyer, Christof Pülsch

Beiträge für den Zionsbrief Nr. 94 (1. Dezember bis 28. Februar) bitte bis Montag, den 15. Oktober an zion@bethel.de (Betreff: Zionsbrief 94).

GEISTLICHES WORT

Jesus sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach: Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eins von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet? Und wenn er's gefunden hat, so legt er sich's auf die Schultern voller Freude.

Manchen Menschen erschließt sich das Bild vom verlorenen Schaf und dem, der nach ihm sucht, wie von selbst. Weil sie keine Scheu haben, sich mit dem Verlorenen zu identifizieren. Sie wissen, wie es ist, wenn man abseits steht, wenn man überfordert ist, wenn man die Welt nicht mehr versteht und einen die Welt nicht mehr versteht, wenn man vom rechten Weg abgekommen ist, wenn man schuldig geworden ist. Sie kennen das Gefühl ‚Ich bin verloren, ‚Ich bin am Ende‘, ‚Es ist aus‘, ‚Ich gehe unter‘.

Alle horchten sie auf, als da jemand von einem Gott sprach, der niemanden zum Teufel gehen lassen wollte, der sich auf die Suche macht nach dem Verlorenen. Bisher waren sie gewohnt zu hören: „Du musst Gott unaufhörlich suchen!“ Und jetzt hieß es auf einmal: Gott sucht dich, bis er dich gefunden hat! Unaufhörlich schaut er sich um nach dir und fragt: „Wo bist du?“ Diese Frage hörte schon Adam

im Garten Eden, nachdem er von der falschen Frucht gekostet hatte.

Für alle Verlorenen – und nicht nur die – ein faszinierender Gedanke: Jemand sucht mich! Das bedeutet: Da sieht einer nach mir. Das ist mehr, als nur ein kurzer Blick in die Runde. Er sorgt sich um mich. Er fragt nach: „Wo bist Du?“ Er geht mir nach. Und er gibt nicht nach, bis er mich gefunden hat. Er wagt sich dorthin, wo ich gerade stehe oder am Boden liege, am Rande, abseits vom rechten Weg. Ihn interessiert, wie es mir geht, und er begibt sich mitten hinein in meine Welt, versucht zu erkennen, wer ich bin und was mich bewegt, auch auf die Gefahr hin, dass er sich schmutzig macht. Denn er weiß: Nur was angenommen ist, kann auch verwandelt werden.

Wenn er mich schließlich gefunden hat, heißt es nicht: „Was hast du nur wieder alles angestellt. Schau nur, wo du gelandet bist und wie du aussiehst!“ – Nein! Nichts von all dem bekommt das gefundene Schaf zu hören. Vielmehr bekommt es etwas zu spüren. Der Mensch im Gleichnis legt sich das wieder gefundene Schaf auf die Schultern. Nicht heimgezerrt, nicht heimgeschleift: Getragen wird es! *Pastor Hans-Peter Melzer*

AUS DEM PRESBYTERIUM

Seit März erfolgen in den gottesdienstlichen **Abkündigungen** keine Veranstaltungshinweise mehr. Diese Neuregelung wird von manchen Gemeindegliedern kritisch gesehen, andere wiederum nehmen sie positiv auf. Nach unterschiedlichen Rückmeldungen und Gesprächen hat der Bezirksausschuss die Praxis noch einmal bedacht. Dabei wurde überlegt, wie man sinnvoll informieren kann, wie der Rahmen des Gottesdienstes gewahrt bleibt und wie unterschiedliche Interessen in der Gemeinde berücksichtigt werden können. Nach reiflicher Überlegung fiel die einmütige Entscheidung, bei der Neuregelung zu bleiben. Allerdings soll die Regelung nach einer angemessenen Erprobungszeit im Bezirksausschuss noch einmal in den Blick genommen werden.

Die Gemeindevertretung hat die Anschaffung einer neuen **Beschallungsanlage für die Zionskirche** beschlossen. Nach 20 Jahren im Einsatz war die alte Anlage nicht mehr zu reparieren. Das gute Hören auf möglichst allen Plätzen ist für den Gottesdienst unabdingbar, in Kirchenräumen aber auch eine technische Herausforderung. In der Zionskirche besteht zusätzlich die Anforderung, Tonsignale für Radio Antenne Bethel und die Übertragung in den Abendfrieden bereitzustellen. Zwei Anlagen wurden

im gottesdienstlichen Alltag erprobt und miteinander verglichen, dazu die entsprechenden Angebote eingeholt. Den Zuschlag erhielt die Firma Strässer, die eine reiche Erfahrung in der Beschallung von Kirchenräumen aufweisen kann.

Schließlich beschäftigt sich das Presbyterium mit der **Gemeindeentwicklung**. Die Zionsgemeinde wird kleiner und älter. Rund 2.100 evangelische Gemeindeglieder zählt der Pfarrbezirk Bethel. Die Gründe für den Rückgang liegen nicht bei Austritten oder Umpfarrungen, sondern in der demografischen Entwicklung der Ortschaft. Ein Beispiel: Zum Kinderkirchentag im März wurden alle Kinder der Gemeinde im Alter von vier bis elf Jahren eingeladen. Das waren lediglich 38 Kinder, also durchschnittlich nicht einmal fünf pro Jahrgang. Diese Entwicklung ist spürbar in der Jugendarbeit oder im Konfirmandenunterricht. So gab es im letzten Jahr erstmalig keine neue Konfirmandengruppe, weil nur fünf Jugendliche dafür in Frage gekommen wären. Sie wurden zu der neuen Gruppe, die im September startet und zahlenmäßig deutlich stärker sein wird, eingeladen. Andererseits steigt die Zahl der Gemeindeglieder im Seniorenalter, was wiederum den Besuchsdienst vor Herausforderungen stellt. *Hans-Peter Melzer*

MATTHÄUS-PROJEKT IN DER ZIONSKIRCHE

„Und es begab sich, als Jesus diese Rede vollendet hatte...“ Spätestens seit dem Wochenende des 9. und 10. Juni könnte Ihnen diese Formulierung bekannt vorkommen. So nämlich schließt der Verfasser des Matthäusevangeliums jeweils die fünf großen Reden Jesu ab. **Reden vom Himmelreich**, unter dieses Thema war das Projektwochenende gestellt, an dem von Samstagvormittag bis in die Nacht hinein alle Kapitel des Evangeliums bei uns in der Kirche zu Gehör gebracht wurden.



Viele Menschen waren an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt und haben sich gern engagiert, und so wurden die beiden Tage zu einem abwechslungsreichen, spannenden und dichten Erleben. In Gesprächsrunden,

Bildbetrachtungen, Meditationen und Bewegungsspielen beschäftigten wir uns mit unterschiedlichen Aspekten und Erzählungen. Außerdem gab es u.a. auch ein Matthäus-Quiz, die Matthäus-Passion in der Komposition von Heinrich Schütz, die "Osterfanfare" der Posaunenmission und das Liedersingen zum Matthäusevangelium. Und wer wollte, konnte in einer Schreibwerkstatt Teile des Evangeliums selbst zu Papier bringen. Es war erstaunlich, wie viele Texte den Zuhörern bekannt waren, aber es gab auch Details oder Zusammenhänge, die ganz neu waren. Besonders eindrücklich war, wie anders man das Wort aufnimmt, wenn man den Text von jemandem laut vorgelesen, ihn also quasi persönlich zugesprochen bekommt. Und obwohl nur wenige die gesamte Zeit durchgehend da waren und auch die Gruppe der Anwesenden wechselte, so einte uns doch alle das Hören desselben Evangeliums. Eine große Schar fleißiger Helfer hat am Wochenende dafür gesorgt, dass praktisch rund um die Uhr für das leibliche Wohl gesorgt war. Herzlichen Dank allen, die das möglich gemacht haben!

Mit einem Gottesdienst am Sonntag mit anschließendem Mittagsimbiss und Offenen Singen ging das Lese-wochenende zu Ende. Und wir sind uns sicher: Wir haben Lust auf mehr!
Almut Meyer

SOMMERSYNODE DES KIRCHENKREISES BIELEFELD

Du bist doch Mitglied der Kreissynode - was machst Du da eigentlich?“ So hat mich kürzlich jemand gefragt.

Das ist so: Als Presbyterin verrete ich gemeinsam mit unseren Pfarrern und einer Abgeordneten aus dem Pfarrbezirk Schillingshofsiedlung / Eckardtsheim unsere Gemeinde in der Synode des Evangelischen Kirchenkreises Bielefeld. Mindestens zweimal im Jahr treffen wir uns mit der Superintendentin, den Pfarrern und den Abgeordneten der anderen Gemeinden, um uns auszutauschen und gemeinsam die aktuelle und zukünftige Situation in den Blick zu nehmen: In welchen Gemeinden gibt es Schwierigkeiten? Wie können wir uns unterstützen? Wo können wir voneinander lernen? usw. Die Arbeitsbereiche sind umfangreich und umfassend: Kindertagesstätten, Kirchenmusik, Diakonie, Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung, Ökumene, Finanzen usw.

Die Synode befasst sich mit Fragen und Themen des Kirchenkreises im Besonderen und der Evangelischen Kirche von Westfalen im Allgemeinen. In der Sommersitzung geht es meist um aktuelle Lageberichte, es gibt aber immer auch ein Schwerpunkt-Thema, das dann in kleineren Gruppen diskutiert und bearbeitet wird (z.B. Kirche in Veränderungen, Familie, Neue Medien, Flüchtlinge, Pfarramt). Im Kirchenkreis hat ein Veränderungsprozess begonnen, in dem strukturell und inhaltlich viel bewegt und angestoßen wurde. Die Synode ist dazu da, miteinander im Gespräch zu bleiben, so

dass die Gemeinden sich mit dem Reichtum ihrer Gaben einbringen können. Davon profitieren alle.



Die letzte Tagung der Synode fand am 7. Juli statt und begann mit einem Gottesdienst in der Zionskirche. Danach ging es für alle ins Assapheum. Auf der Tagesordnung stand zunächst der Bericht der Superintendentin mit einem persönlichen Rückblick auf 17 Dienstjahre.

Im Zentrum stand aber die Wahl eines neuen Superintendenten, da Frau Burg zum Oktober in den Ruhestand gehen wird. Bereits im Frühjahr hatte man uns Informationen zum Lebenslauf und Werdegang der beiden Kandidaten bereitgestellt und Ende Juni dann zu einem Impulsvortrag eingeladen. Auf der Sitzung stellten sich beide der Synode persönlich vor und standen für Fragen zu unterschiedlichsten Themen zur Verfügung. Nach eingehender Aussprache wurde gewählt; der Name des neuen Superintendenten lautet: Christian Bald. *Almut Meyer (für das Presbyterium Mitglied der Kreissynode)*

MÄNNERKREIS IM PIKSL-LABOR

„Oft scheitert es schon daran, den Einschaltknopf des Computers zu finden.“ Das war der erste Satz im Bericht über das „ErfolgsmodeLL PIKSL-Labore“* im RING vom Mai 2018, in dem es speziell um den Vorreiter in Düsseldorf ging. Ganz so „grün“ waren wir Männer des Männerkreises nicht mehr, die wir am 7. Juni das „zweite PIKSL-Labor in Deutschland“ in der Gadderbaumer Straße 29 besucht haben.

Aber es war für uns ein informativer und auch unterhaltsamer Abend. Herr Albrecht Stangier hat uns mit seinem spürbaren Engagement, seiner Freude an der Sache und am Umgang mit den dazugehörenden Menschen beeindruckt. Nach eigener gedruckter Aussage ist das PIKSL-Labor ein „inklusive offener Ort für digitale Teilhabe“, es sind also Menschen mit

und ohne Beeinträchtigung willkommen. „Digitale Teilhabe“: im Angebot sind Smartphone-Kurse und PC-Einsteigerkurse, und an den Nachmittagen von Dienstag bis Samstag ist auch Gelegenheit, aktuelle Fragen im Umgang mit technischen Geräten wie Tablet, Smartphone, Laptop oder Computer zu klären oder sich zu Software und vielen anderen Themen wie Datenschutz zu informieren. Man kann unangemeldet hingehen, sich auf Wunsch aber auch unter der Telefonnummer 144 4920 verabreden. Ich mache gern Mut dazu, bei Interesse und/oder Bedarf die Möglichkeit zu nutzen. *Horst Behr*

*PIKSL: **P**ersonenzentrierte **I**nteraktion und **K**ommunikation für mehr **S**elbstbestimmung im **L**eben.



BETHELER FRIEDENSTAGE – „KRIEG 3.0“

Mit dem Motto „Krieg 3.0“ möchte der Trägerkreis der Ökumenischen Friedensdekade angesichts der Gefahr der Eskalation vorhandener Konflikte weltweit auf die potenziellen Gefahren eines dritten Weltkriegs aufmerksam machen. Dabei soll die weltweite Aufrüstungsspirale, die sich auch in den Finanzplänen der kommenden Jahre für den Verteidigungshaushalt in Deutschland widerspiegelt, kritisch hinterfragt werden. Zugleich will die Friedensdekade den Fokus auf die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung kriegerischer Waffen legen. Ob Drohnen, Roboter oder Slaughterbots: Die Entwicklung unbemannter, eigenständig agierender Killermaschinen ist auf dem Vormarsch, um Kriege, auch in Form von „Cyberwars“, wieder führbar zu machen.

Mit diesem Motto verbindet sich ebenfalls ein kritischer Blick auf Digitalisierung, künstliche Intelligenz und zunehmende Vernetzung. Ganz selbstverständlich gehen viele Menschen damit um. Aber welches Missbrauchspotential steckt eigentlich in den neuen Technologien? Und wie sehr haben sie unser Bewusstsein und unsere Vorstellungen – etwa von Privatheit – bereits verändert? In den Betheler Friedenstagen gestalten verschiedene Gruppen unserer Ortschaft ihre Sicht auf das Thema und laden zum Nachdenken und zum Gebet ein. Zwei Gottesdienste und fünf Friedensgebete finden im Rahmen der Friedenstage in der Zionskirche statt:

Friedensgebete

Montag, 12. bis Freitag, 16. November jeweils um 19:00 Uhr
gestaltet von Gruppen und Einrichtungen

Gottesdienste

Sonntag, 11. November um 10:00 Uhr
Auftrittsgottesdienst mit einem anschließendem Mittagsteller Suppe.
*gestaltet von Jugendlichen aus Gosen, dem Kinderchor „Nachtigallen“,
Diakon Carsten Vogt und Pastor Hans-Peter Melzer*

Mittwoch, 21. November um 18:00 Uhr
Gottesdienst zum Buß- und Betttag (mit Abendmahl)

Lassen Sie uns gemeinsam für die Anliegen von Recht, Gerechtigkeit und Frieden eintreten und beten! *Der Friedensausschuss der Zionsgemeinde*

JONA UND DER WAL: KINDERKIRCHENTAG AM 2. SEPTEMBER

Am ersten Sonntag nach den Sommerferien laden wir die Kinder der Zionsgemeinde zum Kinderkirchentag ein. Im Mittelpunkt steht die Geschichte vom Propheten Jona, eine ebenso kunst- wie humorvolle Erzählung aus dem Alten Testament, die menschliche Verbohrtheit und göttliche Barmherzigkeit gegenüberstellt.

Der Kinderkirchentag beginnt am **Sonntag, den 2. September um 10:00 Uhr** mit einem Familiengottes-

dienst in der Zionskirche. Anschließend essen wir mit den Kindern in der Kirche zu Mittag.

Am Nachmittag gibt es Aktionen und Spiele zum Thema des Kinderkirchentages. Genauere Informationen erhalten die Kinder und Familien noch in persönlichen Einladungen bzw. Handzetteln in den Kindertagesstätten.

Wir bitten um eine vorherige Anmeldung im Gemeindebüro (144 3190).

Das Kinderkirchen-Team

25 JAHRE KINDERTAGESSTÄTTE LICHTBLICK



Happy birthday to you, happy birthday to you, happy birthday Kita Lichtblick - 25 Jahre sind's nu'!

Wir sind schon ganz aufgeregt und freuen uns auf unser großes Kita-Geburtstagsfest.

25 Jahre, das ist für uns schon eine besondere Zahl, und einige von uns (Mitarbeiter/innen) sind schon von Anfang an dabei, und immer noch gerne (jedenfalls meistens...). Viele Kinder, Eltern, Mitarbeiter/innen, Menschen verschiedenster Institutionen und Kreise, Praktikanten, Handwerker sind seitdem hier ein und aus gegangen. Ich habe verschiedene Menschen gebeten, folgenden Satz zu vervollständigen: **Wenn Du an die Kita Lichtblick denkst...** Folgende Aussagen habe ich dazu bekommen:

Jon (5 Jahre) Ich fand unseren Ausflug zum Radio toll. Am besten gefallen hat mir, dass wir die Hebel und Knöpfe bedienen und ins Mikrofon sprechen durften. **Enie (4 Jahre)** (Am Wochenende) Wann ist endlich wieder die Kita? **Hennes (10 Jahre)** Ich denke an fröhliche Kinder und nette Erzieherinnen. **Joshua (12 Jahre)** große Sandburgen und Wohlfühlen

Volker (Kita-Vater von drei Kindern seit 2010) Ich denke an die Waldgruppe, Wir sind die Großen, den besten Nudelaufmarsch der Welt.

Kathi (Frau von Volker) Ich denke an liebevolle, engagierte und motivierte Betreuung jedes meiner Kinder.

Joachim (Leiter der PM) Ich habe strahlende Kinder, stolze Eltern und kreative Erzieherinnen vor meinem geistigen Auge, die sich fröhlich in den Familiengottesdiensten in der Zionskirche tummeln.

Ole (6 Jahre) Ich finde in der Kita die Turnhalle toll und gehe gerne nach draußen. Unser neuer Spielplatz gefällt mir viel besser als der alte vorher.

Annika (26 Jahre) Ich denke an draußen spielen, grünen und roten Tee zum Trinken, fantastische Märchenwelten zu Karneval, Abenteuer im Wald, nervigen Mittagsschlaf, und noch vieles mehr.

Anton (5 Jahre) Ich erinnere mich gerne an unseren Waldgruppenausflug zur Kuhle. Da kann man so toll runterrutschen.

Matthias (Vater und 1990-2003 auch Mitarbeiter) Wenn ich an die Kita Lichtblick denke, dann denke ich natürlich gar nichts, weil für mich ist das natürlich die Kita BUCHENECK, ne? Sooo, DAS ist MEINE Kita, sonst würde ich natürlich immer das warme, familiäre Klima betonen, das hab' ich immer toll gefunden.

Britta und Enrico (Kita-Eltern seit 2010) Uns gefällt der persönliche Kontakt der Eltern untereinander und auch zwischen Eltern und Mitarbeiterinnen sehr gut. Das ist wie eine Gemeinschaft. Wir haben das Gefühl, unsere Kinder fühlen sich hier ein bisschen

wie zu Hause und gehen gerne in die Kita. Und dann ist da natürlich der eigene Kita-Wald, der jetzt endlich wieder regelmäßig genutzt werden kann.

Doris (Kita-Mutter 2014-2017)

Wenn ich an die Kita denke, dann geht bei mir die Sonne auf, und ich denke zu aller erst an eure mega Karnevalsfeier. Leider hat Finja damals keinen Platz bei euch bekommen, nur der Fiete, sonst hätte ich euch schon viel früher kennen gelernt.

Uwe Klaas (Arbeitsschutz Bethel) Ich denke an fröhliche Kinder, die bei den Begehungen fragen: „Wie heißt du und was machst du hier?“ Dann denke ich trotz der vielen Arbeit an nette, fröhliche Mitarbeiter, die eine tolle Arbeit machen.

Selma (7 Jahre) Wenn ich an die Kita Lichtblick denke, dann denke ich an den Kita-Wald und das Baumhaus.

Vinzenz (11 Jahre) Für mich ist die Kita Lichtblick Carmen.

Miriam (Mutter von den beiden und Tillmann; Kita-Mutter 2005-2017) Für mich bleibt ihr neben ganz vielen anderen wichtigen und schönen Erlebnissen und Erfahrungen besonders mit euren bis ins Detail geplanten Festen in ewiger Erinnerung. Und eine so ewig lange Zusammenarbeit von dem Team, also von dir (Martina), Carmen, Susi, Katrin, Nicola, ist etwas Besonderes und bemerkenswert.

Maya (FOS-Praktikantin 2016) Ich denke an ein schönes Jahr zurück, mit vielen neuen Erfahrungen, dass ich Teil eines tollen Mitarbeiterteams sein durfte und dass ich ganz viele liebe, witzige, quirlige, süße Kinder kennengelernt habe.

Pia (10 Jahre) Ich denke an Nikola, die immer so schön aussieht. Ich wollte immer die gleiche Frisur haben und sie hat mich oft ganz doll geschminkt, als Schmetterling, Fee oder Prinzessin. **Arne (7 Jahre)** Ich denke an Toben mit Paul und den Polstern in der Turnhalle, an den Wald und den Tümpel und an Kochen mit Carmen – am liebsten Milchreis zum Frühstück und die beste Nudelsuppe mittags mit Erbsen und Frischkäse. **Milla (4 Jahre)** Ich denke an Henri und Chiara und draußen spielen, an die Fahrzeuge und das Planschbecken. Ich mag die Kita soooooo gerne. **Svenja (Mutter der drei)** Ich denke an die zuverlässige und liebevolle Betreuung aller meiner Kinder jeden Tag, an 1.000 Tür-und-Angel-Gespräche, an Entlastung am Tag und häufig auch am Abend durch mitgenommenes Essen. Ihr seid meine Konstante seit so vielen Jahren. Mensch, bin ich froh, dass Milla noch kein Schulkind ist, dann kann ich noch ein bisschen bleiben. **Johannes (Kita-Vater 2006-2009)** Wenn ich an die Kita Lichtblick denke, dann bin ich sicher, dass meine mittlerweile 15-jährige Tochter Marlene eine gehörige Portion Selbstbewusstsein dort getankt hat.

Boooooaaaaah, jetzt bin ich sprachlos: Soooooo viele tolle, positive und witzige Rückmeldungen! DANKESCHÖN, ich wusste es ja eigentlich schon, denn, wenn ICH, **Martina (seit 25 Jahren Leitung)** an die Kita Lichtblick denke, dann bin ich einfach nur glücklich, zufrieden, stolz, dankbar für:

- tolle, einzigartige Kinder mit ihren Familien, von denen ich ganz viel lernen durfte.
- unglaublich kompetente und engagierte Mitarbeiter/innen, auch mit Mut für kritische Rückmeldungen und Nachfragen an mich.
- unterstützende, wohlwollende und sich für ihre Kinder einsetzende Eltern.
- einen klasse Träger und Dienstvorgesetzten und die Verwaltung der Zionsgemeinde, ich erlebe dort viel Kompetenz, Vertrauen und Unterstützung.
- viel Freiraum und entgegengebrachtes Vertrauen bei der Gestaltung all meiner Aufgaben hier.
- die vielfältigen Möglichkeiten und Begegnungen in Bethel insgesamt.

Jubiläumsprogramm

Mo, 3. September, 14:30 Uhr
offenes Rudel-Singen in oder an der Kita, für alle, die Lust haben

Mi, 5. September, 14:30 Uhr
Mosaik-Workshop (verbindliche Anmeldung unter 144 4084 bis zum 29. August erforderlich)

Fr, 7. September, 14:30 Uhr
Bewegung für Groß und Klein

Sa, 8. September: Großes Kita-Lichtblick-Geburtstagsfest

Das genaue Programm gibt's in den Schaukästen oder auf Anfrage bei uns. Viele Grüße im Namen aller Kinder, Eltern und Mitarbeiter/innen! Wir freuen uns auf hoffentlich viele nette kleine und große Geburtstagsgäste!

Martina Schaak (Leitung)

KINDERTAGESSTÄTTEN

ev. Kindertagesstätte „Lichtblick“ Gadderbaumer Str. 33b, 33617 Bielefeld
Tel.: 144 4084; kita.lichtblick@bethel.de; Leitung: Martina Schaak
Plätze für 30 Kinder, bei Bedarf Integrationsplätze, aufgeteilt auf 2 Gruppen für Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt
mögliche Betreuungszeiten: 45 Std. mit Mittagessen in der Zeit von 07:00 bis 17:00 Uhr

ev. Kindertagesstätte „Windspiel“ Landgrafweg 15, 33617 Bielefeld
Tel.: 144 3239; Fax: 144 2782; kita.windspiel@bethel.de
Leitung: Karin Weber-Brehm
Schwerpunkteinrichtung für Integration; Plätze für 85 Kinder, inkl. 5 Integrationsplätze, aufgeteilt auf 5 Gruppen für Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt
mögliche Betreuungszeiten: 25 Std. ohne Mittagessen in der Zeit von 07:30 bis 12:30 Uhr; 35 Std. mit Mittagessen in der Zeit von 07:30 bis 14:30 Uhr; 45 Std. mit Mittagessen in der Zeit von 06:00 bis 17:00 Uhr

ev. Kindertagesstätte „Erdenreich“ Bethelweg 84/86, 33617 Bielefeld
Tel.: 144 2477; kita.erdenreich@bethel.de; Leitung: Kerstin Kley-Groenhagen
Familienzentrum für den Stadtbezirk Gadderbaum; Plätze für 75 Kinder, bei Bedarf 3 Integrationsplätze, aufgeteilt auf 4 Gruppen für Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt
mögliche Betreuungszeiten: 25 Std. ohne Mittagessen in der Zeit von 07:30 bis 12:30 Uhr; 35 Std. mit Mittagessen in der Zeit von 07:30 bis 14:30 Uhr; 45 Std. mit Mittagessen in der Zeit von 07:00 bis 17:00 Uhr

Familienzentrum „Erdenreich“ (für alle Familien aus Gadderbaum)
Bethelweg 84/86, 33617 Bielefeld; Tel.: 144 2477; kita.erdenreich@bethel.de
gebührenfrei: Offene Elternsprechstunde der Beratungsstelle Bethel (jeden 4. Montag im Monat in der Zeit von 08:30 bis 09:30 Uhr)
gebührenpflichtig: Musikwiese, Kurse für Kinder von 5 bis 18 Monaten; (in Kooperation mit der Hedwig-Dornbusch-Schule; Kurse: siehe Programmheft der Hedwig-Dornbusch-Schule
Musikalische Frühförderung für Kinder ab 4 Jahren (in Kooperation mit der Integrativen Kunst- und Musikschule OWL); Kurse: Mittwoch 13:30-14:30 Uhr & 14:30-15:30 Uhr
Yoga für Kinder: Freitag 11:00-12:00 Uhr; Tanzen für Kinder ab 4 Jahren: Freitag 14:30-15:30 Uhr (in Kooperation mit dem Lions-Tanzclub)

HAUS DER JUGEND GOSEN

Montag

The Rolling Gosens für Jungen und Mädchen von 11 bis 13 Jahren,
16:15-17:45 Uhr

Dienstag

Mitarbeitendenkreis monatlich (jeden 3. Dienstag), 18:00-19:30 Uhr

Jugendausschuss (JA) ca. alle 6 bis 8 Wochen, 18:00-19:30 Uhr

Nawumi (Nachwuchsmitarbeiterkreis) monatlich (jeden letzten Dienstag),
18:00-20:00 Uhr

Mittwoch

Wild Boys nur für Jungen von 7 bis 11 Jahren, 16:30-18:00 Uhr

Offener Mitarbeitertreff für Mitarbeitende aus Gosen, ab 19:00 Uhr

Donnerstag

Hausmeistergruppe nach Absprache: Renovieren, Instandhalten etc.

Gosen United Offener Treff mit besonderen Aktionen für Jugendliche ab 15 Jahren (die Absprachen zu den Terminen erfolgen zwischen Haus Gosen und Haus Libanon/Esperanto)

Freitag

Holla die Waldfeen nur für Mädchen von 6 bis 10 Jahren, 16:00-18:00 Uhr

Theigo Club Theatergruppe

Ex-Konfitreff für Jugendliche ab 14 Jahren (Treffen nach Absprache),
19:00-21:00 Uhr

Samstag

Off-Kids Offener Treff für Kinder von 5 bis 10 Jahren, 10:00-12:30 Uhr

Parcoursgruppe ab 13 Jahren, Turnhalle Martinschule, monatlich,
10:30-12:00 Uhr

Fußballgruppe Hartplatz am Quellenhofweg, ab 14 Jahren (nach Absprache),
14:30-16:00 Uhr

Specials

07. September Per Pedes: Schulung und Planung ab 19:00 Uhr

08./09. September Konfirmanden-Begrüßungswochenende in Gosen

14. September Gosen nimmt am Elterncafé der Martinschule teil

25. September Start des neuen Nachwuchsmitarbeiterkreises (ab 14 Jahren)

07. Oktober Gosen unterstützt das Erntedankfest der Zionsgemeinde

24.-26. Oktober Herbst-Kinderbibeltage in Gosen

GRUPPEN & KREISE

Abendkreis der Frauen (dienstags 14-tägig um 19:30 Uhr im Assapheum)

Ansprechpartnerin: Ursel Behr, Tel.: 32 94 810

- 12. September Ausflug zum alten und neuen Böckstiegel-Museum in Werther (abweichend Mittwoch, 14:00-18:00 Uhr)
- 25. September Bibelarbeit „Wasser als Schutzwall“: 2. Mose 14,1-30 (NN)
- 09. Oktober Buchvorstellung „Autobiografie Gregor Gysi“ (Horst Behr)
- 23. Oktober Bibelarbeit „Bitterwasser wird zu Trinkwasser“: 2. Mose 15,22-27 (NN)
- 06. November Geburtstagsfeier für das 2. Halbjahr (wegen der Synode um eine Woche verschoben; abweichend 15:00 Uhr)
- 27. November Bibelarbeit „Der Weg durch den Jordan“: Josua 3,14-24 (NN)

Männerkreis (donnerstags 14-tägig um 19:30 Uhr im Assapheum)

Ansprechpartner: Diakon Gerhard Siebel, Tel.: 13 61 955

- 06. September Bielefelder Städtepartnerschaften (Olaf Selonke, Referent im Büro des Oberbürgermeisters)
- 20. September Meine Kindheit in der Grafschaft Bentheim (Diakon Fritz Burschäpers)
- 04. Oktober Begleitung Schwerstkranker und Sterbender (Pastorin Heike Kassebaum)
- 18. Oktober Nachhaltigkeitsprojekte (Christian Graf, Regionalreferent der Männerarbeit für Ostwestfalen)
- 08. November Euthanasieorde im Nationalsozialismus am Beispiel Neinstedt (Reinhard Neumann)
- 22. November Der Reformator Johannes Calvin (Pastorin Elena Kersten) (abweichend in Haus Emmaus, Konferenzraum)

Seniorenkreis (freitags um 15:00 Uhr im Assapheum)

Ansprechpartnerin: Diakonisse Elke Hornbruch, Tel.: 144 3196

- 17., 24., 31. August
 - 07., 14., 21., 28. September
 - 05., 12., 19., 26. Oktober
 - 02., 09., 16., 23., 30. November
- (Themen stehen noch nicht fest)

Offener Erwachsenentreff (freitags um 20:00 Uhr, einmal im Monat, in verschiedenen Privatwohnungen)

Ansprechpartnerin: Mareike Witt-Lindemann, Tel.: 91 51 539

01. September Spaziergang über den Alten Friedhof / Teil II
anschließend Kaffeetrinken und Waffelessen
bei Familie Lindemann (Grenzweg 52)
(abweichend Samstag um 15:00 Uhr)
12. Oktober Vätergeschichten (Wolfgang Rosemeier)
bei Veronika Rödding, Schlosshofstraße 225
30. November Ideen zum Advent – ein kreativer Abend
bei Julia und Thomas Cloppenburg, Remterweg 27

EINFACH BIBEL

Jeder und jede darf mitreden und ist gefragt, wenn wir uns mit einem Text aus der Bibel beschäftigen. Kreativ und lustig, ernsthaft und sinnlich soll es zugehen. Musik, Singen, Kaffee, Tee und Kuchen gehören natürlich auch dazu. „**Einfach Bibel**“ ist eine neue Veranstaltungsreihe, die mehrmals im Jahr stattfinden wird. Menschen mit und ohne Behinderung sind herzlich eingeladen. Das erste „Einfach Bibel“ findet am **Samstag, den 17. November** in der Kantine

der Werkstatt Eicheneck statt und steht unter dem Titel „Guck mal, es regnet Gerechtigkeit“. Merken Sie sich den Termin doch schon einmal vor! Plakate mit weiteren Informationen werden im Oktober aushängen. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Assistenzen und Fahrdienst sind möglich. Wir freuen uns auf Sie!

Anne Biesterfeldt, Doris von Haebler, George Hamsch, Sandra Neubauer, Wolfgang Rosemeier, Birte Schwarz und Lea Wietschorke

TERMINE AUS DER ORTSCHAFT BETHEL

Musik auf dem Saronplatz vor der Neuen Schmiede

Samstag, 1. September, 19:00 Uhr mit der Rock-Cover-Band „All Right Now“
(bei schlechtem Wetter im Saal der Neuen Schmiede)

Ortschaftsversammlung im Assapheum

Mittwoch, 19. September, 19:00 Uhr

17. Herbstlicher Kunstgewerbemarkt rund um den Bethelplatz

Samstag, 20. Oktober, 10:00 bis 19:00 Uhr und

Sonntag, 21. Oktober, 11:00 bis 19:00 Uhr

NEUES AUS DER GEMEINDEBÜCHEREI

Geiger, Arno Unter der Drachenwand. 2018. 480 Seiten
Das letzte Kriegsjahr eines Soldaten im Salzkammergut

Haruf, Kent Lied der Weite. 2018. 376 Seiten
Eine junge schwangere Frau lernt erst auf der Farm von zwei alten Brüdern das Leben richtig kennen.

Hein, Jakob Die Orient-Mission des Leutnant Stern. 2018. 241 Seiten
Roman über eine deutsche Anekdote in der Weltgeschichte: den deutschen Dschihad im 1. Weltkrieg

Ng, Celeste Kleine Feuer überall. 2018. 384 Seiten
Nachbarschaftsgeschichten

Schätzing, Frank Die Tyrannei des Schmetterlings. 2018. 727 Seiten
Furioser Thriller über künstliche Intelligenzen und die Möglichkeiten, diese im Griff zu haben – oder auch nicht.

Smith, Betty Ein Baum wächst in Brooklyn. 2017. 621 Seiten
Wieder aufgelegter Klassiker, in dem eine 11-jährige das Lesen für sich entdeckt.

Winter, Claire Die geliehene Schuld. 2018. 573 Seiten
Fakten und Fiktion – spannender Roman über den Vorläufer des BND.

AUTORENLESUNG AM 30. NOVEMBER

Am Freitag, den 30. November wird um 19:30 Uhr die **Bielefelder Autorin Heike Rommel** im Gemeindeforum des Assapheums aus ihrem neuen Krimi „Zerrissene Wahrheit“ lesen. Es ist der vierte Krimi einer Reihe um ein Bielefelder Ermittlerteam. Wie auch im letzten Jahr ist der Eintritt frei, ein Austritt aber erwünscht.

Vor der Lesung und in der Pause werden Getränke angeboten und es besteht die Möglichkeit, die Bücher der

Autorin an einem Büchertisch zu erwerben.

Da nur eine begrenzte Anzahl Plätze vorhanden sind, bitten wir um rechtzeitige Voranmeldung unter der Telefonnummer der Bücherei (144 3383). Das Büchereiteam und die Autorin freuen sich über zahlreiche Besucher!

KONZERTE

**Konzerteinführung auf Antenne Bethel (94,3 MHz): Freitag, 19:00 Uhr und Sonntag, ca. 11:00 Uhr (im Anschluss an die Übertragung des Gottesdienstes)*

So, 23. September, 17:00 Uhr in der Zionskirche

KONZERT FÜR KLARINETTE & KLAVIER

Musik von Johannes Brahms, Nino Rota und Joseph Horowitz

Jens Ubbelohde & Elena Kaßmann

So, 30. September, 17:00 Uhr in der Zionskirche*

ABENDMUSIK ZUM ERNTE-DANKFEST

Musik für Chor, Bläser, Orgel & Gemeinde

Zionskantorei & Blechsalat, Leitung & Orgel: Christof Pülsch

Mi, 3. Oktober, 17:00 Uhr in der Zionskirche*

ORGELKONZERT – EINWEIHUNG DER VOIX HUMAINE

Musik von César Franck, Alexandre Guilmant und Louis Vierne

Christof Pülsch

So, 14. Oktober, 17:00 Uhr in der Zionskirche*

KONZERT FÜR VIOLINE & KLAVIER

Musik von Arcangelo Corelli, Antonio Vivaldi und Hans Josef Winkler

Anna Scherzer & Hans Josef Winkler

So, 21. Oktober, 17:00 Uhr in der Zionskirche*

KONZERT FÜR SCHLAGWERK & ORGEL

Musik von Martin Christoph Redel, Frank Michael Beyer u.a.

Yoana Varbanova & Christof Pülsch

So, 28. Oktober, 17:00 Uhr in der Zionskirche

KLAVIERKONZERT

Musik von Franz Schubert, George Gershwin und Astor Piazzolla

Maya Ando (Hannover)

So, 4. November, 15:00 Uhr im Assapheum

KLASSIK UM DREI – KAMMERMUSIK

Bielefelder Philharmoniker

So, 11. November, 17:00 Uhr in der Zionskirche

STUMMFILM & ORGELMUSIK

„In Jesu Dienst von Bethel nach Ostafrika“ (1928)

Christof Pülsch

15:00 -16:30 Uhr: *Historischer Rundgang;*

Treffpunkt am Eingang zum Alten Friedhof (vor der Auferstehungskapelle)

Fr, 16. November, 20:00 Uhr im FZZ Stieghorst

OFFENE BÜHNE

ChorDàZio, die Akrobatikgruppe „Die einstürzenden Altbauten“ und die Band „favouritethingzz“

Eintritt: € 8- / ermäßigt 6,-

So, 25. November, 17:00 Uhr in der Zionskirche*

CHORKONZERT AM EWIGKEITSSONNTAG

Musik von Heinrich Schütz, Heinrich von Herzogenberg und Johannes Brahms

Vokalensemble der Kantorei, Leitung & Orgel: Christof Pülsch

Sa, 1. Dezember, 16:00 Uhr in der Zionskirche

LICHTERKIRCHE – EINSTIMMUNG AUF DEN ADVENT

Chöre der Zionsgemeinde

AUS DER KANTOREI

Förderkreis Bei dem Mitgliedertreffen am 3. Juni beschloss der Förderkreises Kirchenmusik, die regelmäßigen Konzerte in der Zionskirche und das Neue-Musik-Festival FRAKZIONEN auch 2019 zu fördern sowie die Anschaffung eines Subbass' für das Blockflötenensemble zu unterstützen. Als Finanzsprecherin wurde Uta Braune-Krah in ihrem Amt bestätigt, und Heiner Stippich als weiterer Finanzsprecher neu gewählt.
Christof Pülsch

Historischer Rundgang & Konzert

„Ich bin schwarz, aber gar lieblich.“ –

Ein schlichtes, weiß lackiertes Holzkreuz auf dem Alten Friedhof trägt die Aufschrift „Elisabeth Fatuma, geboren in Afrika, gestorben im Kinderheim am 26. März 1895.“ Die Rückseite des Kreuzes bezieht sich auf einen Vers aus dem Hohelied Salomons. Das Kreuz der kleinen Elisabeth Fatuma und das Nachbarkreuz von Johannes Kali-All, der ebenfalls aus Afrika stammte und in Bethel 1893 verstorben ist, sind zwei der ganz wenigen Relikte, die noch heute in der Ortschaft Bethel an die Kolonial- und Missionsgeschichte erinnern. Friedrich v. Bodelschwings Engagement für

eine Missionsarbeit in der fernen deutschen Kolonie Ostafrika brachte die „Evangelische Mission für Deutsch Ostafrika“ (EMDOA) von Berlin nach Bethel und bescherte ihr bald den späteren Namen „Bethel-Mission“. Der Historische Rundgang am 11. November widmet sich ganz dieser Betheler Geschichtesepoke. Im Anschluss wird in der Zionskirche ein Stummfilm aus dem Jahr 1928 über die Bethel-Mission gezeigt, begleitet von Orgel-Improvisationen. *Reinhard Neumann*

Leser-Beitrag zum Konzert mit Klaus Bertagnolli

Im Mai gastierte – wie schon 2016 – der Schlagwerker Klaus Bertagnolli in der gut gefüllten Zionskirche. Das Programm bestand aus Bearbeitungen von klassischen Stücken (Johann Sebastian Bach: Sarabande) und Kompositionen von Vertretern der „Neuen Musik“ (Iannis Xenakis, John Cage). Herausragend u.a. „Child of Tree“ von John Cage, in dem Bertagnolli diversen Pflanzen ungeahnte Töne entlockte.

Ich bin seit Jahren begeisterter Besucher der Konzerte in der Zionskirche. Die musikalische Vielfalt umfasst klassische Orgelkonzerte bis Kompositionen aus dem Bereich Neue Musik (hier besonders hervorzuheben die mehrtägigen Festivals FRAKZIONEN 2017 und 2018). Ich finde es immer sehr anregend, wenn meine tradierten Hörgewohnheiten in Frage gestellt werden und ich mich mit ungewohnten Klängen und musikalischen Darbietungen auseinandersetzen

muss. Ich freue mich jedes Jahr auf die Fortsetzung der Konzertreihe in der Zionskirche!

Bernd Beckstedde (33617 Bielefeld)

Seitenblick: Apropos Neue Musik

Reinhard J. Brembeck schrieb am 3. März 2018 in der Süddeutschen Zeitung unter der Rubrik „Monster“ über „sperrige“ (sprich: Neue) Musik: „Der Hörer, der sich nicht durch den schönen Klang betäuben lassen kann, muss sich grundlegenden Fragen seiner Rezeption stellen, wie sie bei einem Mozart-Streichquartett keine Rolle mehr spielen: Was ist Kunst? Warum tue ich mir das an? Welche Parameter sind für mein Urteil entscheidend? Beurteile ich gefälligere Musik womöglich nach völlig kunstfremden Kriterien? Wer solche Fragen aushält, geht durch die harte Schule der Rezeption. Er macht eine Erziehung des Gefühls mit, die in der Folge auch sein Hören von Beethoven, Verdi und Brahms verändern wird. Das nicht genussorientierte, sondern strukturelle Hören, wie man es bei Boulez und Lachenmann lernen kann, führt dazu, dass die Vielschichtigkeit auch in weniger komplexen Partituren deutlicher ins Bewusstsein tritt. Und so wird der naive Hörer durch Schönberg, Lachenmann und andere „sperrige“ Komponisten zu einem zunehmend aufgeschlosseneren Kunstkenner, dem zuletzt gar nichts mehr entgeht.“

WIR SIND ZION: TAIZÉ-ANDACHTEN IN DER ABENDFRIEDENKAPELLE



Die meditativen Gesänge aus Taizé sind Gebete, die in die Stille führen. Die vielfachen Wiederholungen der einfachen Texte helfen, zur Ruhe zu kommen – innerlich und äußerlich; z. B.: *Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten... Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind... Meine Hoffnung und meine Freude... Im Dunkel unsrer Nacht entzünde das Feuer, das nie mehr erlischt...* – Es gibt kein Lieblingslied, aber jeder Abend schließt mit: *Nichts soll dich ängstigen, nichts soll dich quälen, wer sich an Gott hält, dem wird nichts fehlen, Gott allein genügt.*

So wird erlebt, was Frère Roger, der Gründer von Taizé, gesagt hat: „Nichts führt in innigere Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott als ein ruhiges gemeinsames Gebet, das seine höchste Entfaltung in langanhaltenden Gesängen findet, die danach, wenn man wieder allein ist, in der Stille des Herzens weiterklingen.“

In Taizé, dem kleinen Ort in Burgund,

der seit über sieben Jahrzehnten zu einem geistlichen Treffpunkt für zahllose, meist junge Menschen geworden ist, wurde eine Andachtsform begründet, die in unzähligen Gemeinden auf der ganzen Welt praktiziert wird. Das Liederbuch aus Taizé umfasst Lieder in 50 Sprachen.



Seit über zehn Jahren findet einmal im Monat, donnerstags von 19:00 bis 19:45 Uhr in der Kapelle des Hauses Abendfrieden eine Taizé-Andacht statt. Überwiegend Schwestern und Bewohnerinnen des Hauses und der Nachbarschaft nehmen daran teil. Die Lieder werden (bis auf bekannte Ausnahmen wie z.B. *Ubi caritas* oder *Laudate omnes gentes*) in deutscher Sprache gesungen. Sie werden am Klavier von Sigrid Pfäfflin (Sarepta Schwesternschaft) und mit Flöten von Christa Gräbblin (Diakonische Gemeinschaft Nazareth) und Sabrina Evers (Studentin an der Fachhochschule der Diakonie) begleitet. (Termine: siehe S. 22) *Sabrina Evers, Christa Gräbblin, Sigrid Pfäfflin*

ZION BEWEGT SICH: GOTTESDIENSTE AM 16. SEPTEMBER

„In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.“ – Es gibt wohl kaum eine Gemeinde, in der an einer so großen Zahl von Orten regelmäßig Gottesdienst gefeiert wird wie in der Zionsgemeinde: in Kapellen und Kirchen, in Krankenhäusern, und Einrichtungen. Konkret sind das die Zionskirche und die Abendfriedenskapelle, das Haus der Stille, Gilead I, III und IV, das Johannesstift, die Kinderklinik, die Häuser Ebenezer, Emmaus, Jabbok und Eicheneck, und die Klinik Mara.

An diesen Reichtum wollen wir erinnern, diesen Reichtum gilt es zu pflegen. Man braucht sich dazu nur auf den Weg zu machen. **Am Sonntag,**

den 16. September, heißt es daher „Zion bewegt sich“. Wir treffen uns um 09:45 Uhr in der Zionskirche. Allerdings wird dort kein Gottesdienst gefeiert! Nach einer kleinen Stärkung spazieren wir gemeinsam zu fünf unterschiedlichen Gottesdienstorten in Bethel: Gilead I, Mara, Emmaus, Ebenezer und Eicheneck. Die Gottesdienste dort beginnen jeweils um **10:30 Uhr.** Ein Bulli steht auch bereit, falls jemand den Weg zu Fuß nicht schafft.

„Zion bewegt sich“ gibt einen kleinen Einblick in die gottesdienstliche Vielfalt in Bethel. Und sicher kommt es zu manch interessanter Begegnung.

FAMILIENGOTTESDIENST AM 30. SEPTEMBER IN DER ZIONSKirCHE

Wir feiern in diesem Gottesdienst gemeinsam Gottes gute Schöpfung. Ein Gottesdienst, zu dem Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule und der Mamre-Patmos-Schule die ganze Gemeinde und natürlich auch die

ganze Familie einladen. Gedanken, Lieder, Musik und Liturgie – Nachdenkliches und Fröhliches preisen in diesem Gottesdienst abgestimmt auf das große Geschenk, das Gott uns mit seiner Schöpfung gemacht hat.

REGELMÄßIGE GOTTESDIENSTE IM PFARRBEZIRK BETHEL

Zionskirche sonntags 10:00 Uhr, (auch über Antenne Bethel auf 94,3 MHz) (siehe letzte Seite)

Abendfriedenskapelle 14-tägig sonntags, 10:00 Uhr; Taizé-Andachten monatlich donnerstags, 19:00 Uhr: 30. August, 27. September, 25. Oktober

Haus der Stille samstags 18:00 Uhr (jeden 3. Samstag im Monat mit Abendmahl)

Ebenezer, Emmaus, Gilead I, III, IV, Jabbok, Johannesstift, Kinderklinik, Mara, Nebo

IN UNSERER GEMEINDE GETRAUT

aus Datenschutzgründen entfernt

IN UNSERER GEMEINDE VERSTORBEN

aus Datenschutzgründen entfernt



GOTTESDIENSTE IN DER ZIONSKIRCHE

(sonntags 10:00 Uhr, auch über Antenne Bethel auf 94,3 MHz)

SEPTEMBER

- So, 02. Sep. Familiengottesdienst zum Kinderkirchentag
Liturg: Hans-Peter Melzer (mit Kinderkirchenteam)
- So, 09. Sep. Begrüßungsgottesdienst der Katechumenen (Kirchenkaffee)
Liturg: Hans-Peter Melzer (Taufe)
- So, 16. Sep. **kein** Gottesdienst in der Zionskirche (s. S. 22)
- So, 23. Sep. Nazareth-Einsegnungsgottesdienst
Liturgin: Jutta Beldermann
Musik: Großer Chor der Posaunenmission
- So, 30. Sep. Familiengottesdienst (Kirchenkaffee)
Liturgin: Jessica Weingart (mit Schüler/innen der Sekundar-
schule und der Mamre-Patmos-Schule)
Musik: Blockflötenensemble & Kinderchor

OKTOBER

- So, 07. Okt. Familiengottesdienst zum Erntedankfest um **10:30 Uhr**
Liturg: Hans-Peter Melzer
Musik: Großer Chor der Posaunenmission
- So, 14. Okt. Liturg: Hans Schmidt (Abendmahl)
- So, 21. Okt. Liturgin: Gitte Höppner
- So, 28. Okt. Liturg: Hans Schmidt
Musik: Zionskantorei
- Mi**, 31. Okt. Gottesdienst zum Reformationsfest um **18:00 Uhr**
Liturgin: Prof. Dr. Beate Hofmann

NOVEMBER

- So, 04. Nov. Liturg: Ulrich Pohl (Abendmahl)
- So, 11. Nov. Eröffnungsgottesdienst der Friedensdekade (Kirchenkaffee)
Liturg: Hans-Peter Melzer (mit Jugendlichen aus Gosen)
Musik: Kinderchor
- So, 18. Nov. Liturg: Hans Schmidt
- Mi**, 21. Nov. Gottesdienst am Buß- und Betttag um **18:00 Uhr**
Liturg: Hans-Peter Melzer (Abendmahl)
(mit dem Friedensausschuss)
- So, 25. Nov. Gottesdienst am Ewigkeitssonntag (mit Verlesen der Namen
der Verstorbenen des zurückliegenden Kirchenjahres)
Liturg: Hans-Peter Melzer
Musik: Großer Chor der Posaunenmission
(anschließend auch auf dem Neuen Friedhof)